



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Bezirksausschuss Stromberg**

Sitzungsort : **Alte Vikarie, Münsterstraße**

Sitzungstag : **Dienstag, 02.12.2003**

Sitzungsbeginn : **17:05 Uhr**

Sitzungsende : **19:50 Uhr**

Vorsitz

Herr Winfried Kaup

Teilnehmer

Herr Julius Adams

Herr Martin Flaskamp ab 17.10 Uhr

Herr Johannes Heckenkemper ab 17.15 Uhr

Herr Franz-Josef Helmers

Frau Elisabeth Heß

Herr Josef Krause

Herr Udo Lüke ab 17.10 Uhr

Herr Hubert Meyering

Herr Paul Ostberg

Herr Bernhard Poppenberg

Herr Hans-Georg Rammert

Herr Bernhard Specken

Herr Karl-Josef Strothmeier

Herr Hugo Terholsen ab 18.45 Uhr

Frau Annemarie Teutrine ab 17.50 Uhr

Frau Marietheres Winter

Verwaltung

Herr Norbert Hochstetter, Techn.

Beigeordneter

Herr Ludger Junkerkalefeld

Schriftführer/in

Frau Regina Haferkemper

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Herr Stefan Hartwig
Frau Ursula Rammert
Herr Wolfgang Thomann

Inhaltsverzeichnis

1. Einwohnerfragestunde
2. Befangenheitserklärungen
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07. Oktober 2003
4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden
5. Bericht der Verwaltung
6. Bericht zum Stand des Verfahrens "Historische Ortskerne"
7. Bericht zu dem Stand einzelner Baumaßnahmen bzw. Bauplanungen
 - a) "Habichthöhe / Jasperkamp" und "Kreuzweg"
 - b) Wohnstraße "Im Holte"
 - c) Wohngebiet "Entlastungsstraße" südl. "Up'n Dauden"
8. Fortführung der Anstrahlung/Ausstrahlung historischer Gebäude/Plätze in Stromberg
9. Skulpturen Biennale Kreis Warendorf
hier: Ausrichtung der Veranstaltung in Stromberg Mai/Juni 2004
10. Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes in Stromberg (Bereich Tennishalle)
Vorlage: B 2003/610/0147
11. Verschiedenes
 - 11.1. Mitteilungen der Verwaltung
 - 11.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Kaup begrüßt die Anwesenden, besonders die Zuhörer und Frau Hackenesch-Rupp von der „Glocke“. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Er erinnert an das gelungene Konzert am vergangenen Sonntag in der Alten Vikarie, aber auch an die immer schwieriger werdende gesamtwirtschaftliche Situation, die auch in Stromberger Unternehmen zu spüren sei.

Anschließend eröffnet er die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

2. Befangenheitserklärungen

Keine.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 07. Oktober 2003

Beschluss:

Der Ausschuss genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 07.10.2003.

4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende Herr Kaup berichtet, dass er im Namen des Bezirksausschusses zu Mittwoch, 10.12.2003 die ehrenamtlichen Helfer des vergangenen Jahres eingeladen hat. Dies solle als „Dankeschön“ für die bisherige Arbeit bei den vielen Aktivitäten gesehen werden. Es werde auch einen Ausblick auf 2004 geben.

Weiter berichtet er, dass die Informations-Stehlen bei Meyering eingelagert wurden, damit sie im Frühjahr 2004 wieder angebracht werden können.

Bezüglich der Sitzungstermine des Ausschusses wird mitgeteilt, dass vor der Kommunalwahl im September zunächst zwei Sitzungen geplant sind und zwar am:

Dienstag, 02.03.2004 und

Dienstag, 11.05.2004.

Ein weiterer Termin wird voraussichtlich im November 2004, dann in neuer Besetzung nach der Kommunalwahl, stattfinden.

Weiter teilt Herr Kaup mit, dass sich der Verein für das Lehrschwimmbecken Stromberg aufgelöst hat. Das noch vorhandene Geld wurde vorher an den Förderverein der Karl-Wagenfeld-Grundschule übertragen. Er dankt dem Verein für die geleistete Arbeit und besonders auch Herrn Thomann, der Mitglied des Bezirksausschusses ist.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

5. Bericht der Verwaltung

Herr Hochstetter verweist zunächst auf die TOP 6 und 7, bei denen noch ausführlicher berichtet werde.

Bezüglich der Parkplätze Im Holte teilt Herr Hochstetter mit, dass noch Bäume gepflanzt werden sollen. Bisher habe die Anlage dieser Bedarfsparkplätze rund 15.000 Euro gekostet. Auf die Anregung von Herrn Krause, ein Drehkreuz am Friedhofseingang anzubringen, damit der Friedhof nicht als Abkürzung genutzt werde, erwidert Herr Kaup, das er hier im Gespräch mit Herrn Pastor Drenker nach einer Lösung suchen werde. Herr Flaskamp teilt ergänzend dazu mit, dass es an der Wadersloher Straße zwei Tore gebe, wovon eines immer offen sei und dass dies doch wohl ausreichend sein müsste.

Herr Junkerkalefeld teilt mit, dass bezüglich der Nutzung des Gehweges „Auf dem Borgkamp“ durch die Schulkinder mit Fahrrädern der Fachdienst öffentliche Sicherheit und Ordnung mitgeteilt habe, dass Kinder bis 8 Jahre den Gehweg benutzen müssen, bis 10 Jahre dürfen sie ihn benutzen. Falls ältere Personen den Gehweg mit Fahrrädern befahren, wäre es Aufgabe der Polizei einzuschreiten.

Auf Anfrage nach den jetzigen Bezeichnungen der ehemaligen Ämter der Stadtverwaltung sagt Herr Junkerkalefeld eine Kopie der aktuellen Organisationsübersicht als Anlage zum Protokoll zu.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6. Bericht zum Stand des Verfahrens "Historische Ortskerne"

Herr Hochstetter berichtet, dass der Antrag auf Förderung gestellt worden sei. Am 30.10.2003 habe die Bezirksregierung Münster geantwortet, dass kein Geld zur Verfügung gestellt werden könne.

Laut Herrn Hochstetter habe Herr Bürgermeister Predeick vorgeschlagen, einen externen Berater mit der Überplanung des Ortskernes zu beauftragen. Daher schlage er vor, im Haushalt 2004 Mittel zur Verfügung zu stellen, um das Büro Herbstreit zu beauftragen, einen sog. „Masterplan“ zu entwickeln.

Herr Strothmeier begrüßt für die CDU den Vorschlag und fragt an, ob es überhaupt noch Sinn mache, Mittel aus „historischen Ortskernen“ zu beantragen. Herr Hochstetter erwidert, zunächst solle man den Entwicklungsplan Stromberg abwarten, um dann eventuell andere Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Herr Krause für die SPD-Fraktion begrüßt insbesondere, dass nun ein externer Berater sich der Planung annehmen solle und erwartet hiervon, dass Stromberg einen Schritt nach vorn mache.

Die Mitglieder des Ausschusses befürworten den Vorschlag, entsprechende Haushaltsmittel einzustellen, so dass das Büro Herbstreit beauftragt werden könnte. Am besten sei es, wenn die Ausschussmitglieder im Vorfeld mit ihm sprechen, damit sie ihre Ideen vorbringen könnten. Als Termin käme eventuell das nächste Frühjahr in Betracht. An einem solchen Termin würde auch der Bürgermeister gern teilnehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis. Der Vorsitzende wird beauftragt, einen Termin für das Gespräch mit dem Büro Herbstreit zu planen und eine Vertretung des Bezirksausschusses Stromberg hierzu einzuladen.

7. Bericht zu dem Stand einzelner Baumaßnahmen bzw. Bauplanungen

a) "Habichthöhe / Jasperkamp" und "Kreuzweg"

b) Wohnstraße "Im Holte"

c) Wohngebiet "Entlastungsstraße" südl. "Up'n Dauden"

a) „Habichthöhe / Jasperskamp“ und „Kreuzweg“

Laut Herrn Hochstetter können bis Weihnachten voraussichtlich viele der vorgesehenen Flächen asphaltiert werden. Mit dem Abschluss der Straßenarbeiten kann im Frühjahr 2004 gerechnet werden.

Bezüglich der Straßenplanung „Zum Kreuzweg“ stellt Herr Hochstetter nochmals die Pläne vor. Da an der Kreuzung „Zum Kreuzweg / Oelder Tor / Speckenstraße“ kein Kreisverkehr möglich ist, wird voraussichtlich die B 61 mit Induktionsschleifen zur Steuerung der vorhandenen Fußgängersignalanlage mit Vorseignalen versehen werden.

Herr Strothmeier regt an, am Kreuzweg neben dem Bolzplatz Bedarfsparkplätze einzurichten. Weiter schlägt er vor, die Straßenführung so zu gestalten, dass die Straße gerade ist, da die Kurve ein Gefahrenpotential darstelle. Herr Hochstetter gibt jedoch zu bedenken, dass eine begradigte Straße zu höheren Geschwindigkeiten verleite, was doch wohl nicht gewollt sein könne. Er schlägt vor, die Kurve zu belassen und auch keine Straßenmarkierungen aufzubringen, da in Anliegerstraßen grundsätzlich keine Markierungen vorhanden seien.

Weiter fragt Herr Strothmeier, ob das Gebäude der alten Mühle weiter benötigt werde, da es kein schönes Bild abgebe. Laut Herrn Hochstetter wird die alte Mühle als Unterkunft für die städtischen Arbeiter benötigt, wenn diese in Stromberg arbeiten. Schön sei das Gebäude tatsächlich nicht.

Die Frage von Herrn Poppenberg, ob auch die Kanalisation in der Straße „Zum Kreuzweg“ erneuert werden müsse, wird von Herrn Hochstetter bejaht.

b) Wohnstraße „Im Holte“

Bezüglich der Zeitplanung „Im Holte“ teilt Herr Hochstetter mit, dass voraussichtlich Ende 2004 die Planung fertiggestellt werde, so dass ca. 2005 der Baubeginn sein könnte.

c) Wohngebiet „Entlastungsstraße“ südl. „Up'n Dauden“

Herr Hochstetter berichtet, die Kosten für die Planungskosten und die Anlage der Entwässerung sollen in den Haushalt 2004 eingestellt werden. Weiter müsse für dieses Gebiet noch ein Regenrückhaltebecken gebaut werden. Auf die Anfrage, ob nicht das vorhandene

Regenrückhaltebecken Oelder Straße-Unterstromberg mit genutzt werden kann, teilt Herr Hochstetter mit, dass dieses nicht ausreichend für das gesamte Gebiet sei und durch die topographische Situation ein weiteres Regenrückhaltebecken geplant sei. Bezüglich des Zeitrasters wird mitgeteilt, dass voraussichtlich Ende 2004 der Bebauungsplan aufgestellt werden könne.

Herr Kaup spricht sich im Namen des Ausschusses für die baldige Umsetzung aus, da sich eine weitere Nachfrage nach Bauplätzen in Stromberg abzeichne. Er dankt der Verwaltung für die geleistete Vorarbeit.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

8. Fortführung der Anstrahlung/Ausstrahlung historischer Gebäude/Plätze in Stromberg

Herr Meyering schlägt vor, die Anstrahlung der historischen Gebäude zu erweitern. Als weitere Objekte werden von der CDU-Fraktion der Durchgang vom Paulusturm, der Brunnen und die Kastanie am Brunnen vorgeschlagen. Seiner Auffassung nach könnte der Bezirksausschuss für die Beleuchtungsmaßnahmen einen Zuschuss aus den Verfügungsmitteln des Bezirksausschusses Stromberg zahlen.

Der Vorschlag findet die allgemeine Zustimmung des Ausschusses. Herr Specken regt jedoch an, die Zeiten für die Beleuchtung zu überdenken. Das Abschalten kann vorgezogen werden.

Beschluss:

Herr Kaup wird beauftragt, mit der betreuenden Firma die Beleuchtungszeiten neu abzusprechen.

**9. Skulpturen Biennale Kreis Warendorf
hier: Ausrichtung der Veranstaltung in Stromberg Mai/Juni 2004**

Herr Kaup berichtet über die Ausrichtung der Skulpturen-Biennale 2004 im Kreis Warendorf. Bezüglich der in Stromberg stattfindenden Veranstaltung „Blüht es- blüht es nicht: Rapskreuz in der Landschaft“ wird im Januar 2004 ein erstes Treffen stattfinden. In der zweiten Aprilhälfte ist eine Pressekonferenz unter Beteiligung von Fernsehen und Radio geplant.

Über den 1. Mai-Feiertag und am ersten Mai-Wochenende soll für die zahlreich erwarteten Besucher ein „gastronomische Grundversorgung“ auf dem Amtsplatz angeboten werden.

Am 2. Wochenende im Mai werde der Künstler mit „seinen Landwirten“ auf dem Amtsplatz ein Fest feiern, als Dankeschön, dass diese ihre Ackerflächen für sein Kunstwerk zur Verfügung stellen.

Das 3. Mai-Wochenende werde im Zeichen der Kirchen stehen, u.a. mit einem ökumenischen Gottesdienst am 16. Mai 2004.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**10. Antrag auf Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes in Stromberg (Bereich Tennishalle)
Vorlage: B 2003/610/0147**

Herr Hochstetter stellt für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan im Bereich Tennishalle einen neuen Plan vor, da die bisherigen Planungen aus Lärmschutzgründen nicht realisiert werden können. In den neuen Planungen sind die Gebäude anders angeordnet, so dass die Anforderungen an den Lärmschutz erfüllt werden. Die weitere Beratung soll dann am 04.12.2003 im Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr stattfinden.

Der bestehende Lebensmittelmarkt habe Bestandsschutz.

Von der CDU wird vorgeschlagen, statt der eingeplanten Lärmschutzwand einen Lärmschutzwall wie im Baugebiet Habichthöhe / Jasperskamp anzulegen, der bis zum Bereich Tennishalle weitergeführt werden könne, wenn er z.T. umgelegt wird.

In der sich anschließenden ausführlichen Diskussion weist Herr Rammert darauf hin, dass die vorhandene Fläche sinnvoll genutzt werden müsse. Auch Herr Poppenberg vertritt die Ansicht, ein Wall sei zu breit. Eine Lärmschutzwand lasse mehr Platz für Bauplätze. Hierzu merkt Herr Terholsen an, die Anzahl der Bauplätze bleibe gleich, weil durch die Umlegung des Walls im Baugebiet Habichthöhe / Jasperskamp Platz geschaffen werde. Außerdem sei der CDU-Vorschlag richtig, weil es sich um ein Gewerbegebiet handele. Herr Strothmeier ergänzt, ein Wall ergebe ein einheitliches Bild mit dem vorhandenen Wall. Auf die Anfrage von Herrn Adams, ob Eigenheime oder Mietwohnungen geplant seien, wird mitgeteilt, dass Eigenheime geplant sind. Herr Specken appelliert an die Mitglieder der CDU-Fraktion für mehr Platz im Baugebiet sich für die Lärmschutzwand auszusprechen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt bei 2 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen mehrheitlich, zum Lärmschutz einen Erdwall statt einer Lärmschutzwand zu fordern. Die Angelegenheit wird im Ausschuss für Planung, Umwelt und Verkehr bzw. im Haupt- und Finanzausschuss und im Rat weiter beraten und beschlossen.

11. Verschiedenes

11.1. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

11.2. Anfragen an die Verwaltung

Keine.

Vorsitzende/r

Schritfführer/in